

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20080831

Stadtamt 20 4 (1239)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...) Anfrage in der 31. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, TOP 5.4 (Vorlage Nr. 20080535)
Bezeichnung der Vorlage Auswirkungen der Bankenkrise

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	30.04.2008	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen

Wortlaut

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.02.2008 wurde folgende Anfrage von der Sozialen Liste Bochum im Rat gestellt:

"Auch die Banken WestLB, IKB und KfW Bankengruppe haben infolge der amerikanischen Immobilienkrise und damit verbundene Spekulationen erhebliche Verluste zu verzeichnen. Die Fehlspekulationen kommen offenbar auch den Bürgerinnen und Bürgern in NRW teuer zu stehen.

Die Soziale Liste im Rat fragt an:

- Welche Folgen hat die Landesbürgschaft für die Zweckgesellschaft, in der Risikopapiere in Höhe von 23 Milliarden Euro ausgelagert werden, für die kommunalen Finanzen (Schlüsselzuweisungen usw.)?
- Die Sanierung der WestLB wird von den rheinischen und westfälischen Sparkassenverbänden mit getragen. Welche Auswirkungen hat dies für die Sparkasse Bochum und ihre Kunden?
- Sind die Sparkassen finanziell auch an den Aktionen zur Stärkung der IKB und oder der KfW beteiligt?
Wenn ja, wie wirkt sich das auf die Sparkasse Bochum aus?

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20080831

Stadtamt 20 4 (1239)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

- Wird die Sparkasse Bochum künftig weniger Überschüsse für soziale und kulturelle Zwecke dadurch zur Verfügung stellen können?"

Die Sparkasse Bochum wurde um Beantwortung der sie betreffenden Fragen gebeten.

Antwort:

(Dieser Teil der Antwort ist mit der für den Rat bestimmten (Vorlage Nr. 20080766) identisch.

"Wir gehen im Zuge der Unterstützungsmaßnahmen über den Reservefonds derzeit von einer Zahlungsverpflichtung der Sparkasse Bochum in Höhe von etwa 17,3 Mio. € aus. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass dieser Einschätzung teilweise Daten zugrunde liegen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau prognostizierbar sind. Insbesondere können sich Abweichungen nach oben oder unten ergeben, wenn

- einzelne Institute von ihrer Leistungspflicht befreit werden,
- sich die Höhe des auszugleichenden Jahresverlustes der WestLB AG ändert und/oder
- die Unterdeckung im Reservefonds durch einen Übertrag aus dem Sparkassen-Stützungsfonds verringert wird.

Die in Rede stehende Zahlungsverpflichtung wird keine Auswirkungen auf das Ausschüttungsverhalten unseres Hauses an den Haushalt der Stadt Bochum haben. Die Sparkasse wird - analog zum Geschäftsjahr 2006 – auch für das Geschäftsjahr 2007 einen Betrag in Höhe von 4,7 Mio. € an den Träger ausschütten.

Da wir allerdings davon ausgehen, dass es sich bei den Unterstützungsleistungen um steuerlich abzugsfähige Sonderzahlungen handelt, werden sich – auch im Bereich der Gewerbesteuer – Steuerrückforderungen ergeben.

Die finanzielle Unterstützung der WestLB AG wird weder Auswirkungen auf Preise und Leistungen gegenüber unseren Kunden, noch auf unsere Mitarbeiter bzw. unser Geschäftsstellennetz haben. Darüber hinaus werden wir auch unser soziales, kulturelles und gesellschaftliches Engagement in Zukunft unverändert fortsetzen."

Ergänzend zu der für den Rat bestimmten Antwort hat die Sparkasse Bochum – Teile dieser Anfrage betreffend – ausgeführt:

"In Ergänzung zu unserer Stellungnahme vom 04. März 2008 gehen wir nachfolgend auf die Unterstützung der IKB ein. Die Sparkassen-Finanzgruppe hat sich jenseits einer Zahlungsverpflichtung aus Verantwortung für den Finanzplatz Deutschland mit einem Betrag von insgesamt 366 Mio. € an der Rettungsaktion der IKB beteiligt. Dieser Betrag wird aus Mitteln der Sicherungsreserve der Landesbanken und Girozentralen sowie den Sparkassenstützungsfonds aufgebracht. Das beschriebene finanzielle Engagement hat keine unmittelbaren Folgen für die Sparkasse Bochum. Zugunsten der KfW hat es keinerlei Stützungsmaßnahmen gegeben."

(Dieser folgende Teil der Antwort ist mit der für den Rat bestimmten (Vorlage Nr. 20080766) identisch.)

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 3 -

Vorlage Nr. 20080831

Stadtamt 20 4 (1239)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

Zu der Landschaftsumlage ist aus Sicht der Verwaltung Folgendes anzumerken:

Nach einer Presseerklärung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) vom 01.02.2008 besteht beim LWL die Bereitschaft, "sich bis zu 120 Millionen Euro an einer Stärkung der Kapitalbasis der WestLB zu beteiligen.

Die Verbandsumlage **solle durch die Maßnahme nicht steigen**, weil der LWL sein Engagement bei der WestLB AG durch einen Kredit über die Vermögensgesellschaft des LWL (Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Münster – WLW) finanzieren würde.

Dadurch würden sich die Abführungen der WLW an den LWL um jährlich rund fünf Millionen Euro verringern.

Voraussetzung sei natürlich, dass auch alle anderen Aktionäre entsprechend ihrer Beteiligungsquote zur Restrukturierung beitragen."

Inzwischen hat die Landschaftsversammlung am 06.03.2008 den Etat verabschiedet und - wie in der vg. Presseerklärung angekündigt – den Hebesatz vor dem geschilderten Hintergrund nicht angehoben, sondern in Höhe von 14,6 % für 2008 beschlossen.

Zu den Schlüsselzuweisungen ist Folgendes anzumerken:

Ausweislich der Regierungserklärung vom 20.02.2008 zur WestLB, der Erklärung des Landes zur WestLB vom 07.02.2008 sowie der Landtagsrede des Finanzminister Dr. Helmut Linsen vom 23.01.2008 sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, die eine Kürzung der Schlüsselzuweisungen beinhalten. Vielmehr übernimmt das Land NRW als Anteilseigner zu 38 % an der WestLB 760 Mio. Euro an dem Finanzierungsbedarf von prognostizierten 2 Mrd. Euro. Weiter einen zusätzlichen "Risikoschirm" von 3 Mrd. Euro, wobei auf alle Garantien die üblichen Provisionen entfallen.

Auch ist nicht abzuschätzen, inwieweit das "notleidende" **Portfolio in Höhe von 23 Mrd. Euro**, welches in eine Zweckgesellschaft ausgegliedert wurde, eine Wertsteigerung oder Wertminderung erfährt, was sich nachhaltig auf das finanzielle Engagement des Landes NRW auswirken dürfte.